



**Philagiae Drey Tagreisen/ für die kürtzere Geistliche
Versammlung oder Erneuerung/ welche Gottseelige
personen ein oder zweymal im Jahr pflegen anzustellen**

Barry, Paul de

Cölln, 1648

Was da sey/ die Welt verlassen.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59558](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59558)

theil werde / sprich : Vnd führe vns nicht in versuchung.

7. Gleich wie einer der mitm schweren last vnterschiedlicher vbel beladen ist / vnd davon begeret entlediget zu werden / sag: Sondern erlöse von dem vbel. Amen.

¶ 

Was da sey die Welt verlassē. sen.

E solches geschicht auff dreyerley manier. Erstlich / wan man sich gibt in einen wolgeordneten Geistlichen Standt. Zum andern / durch veränderung eines gar zu freyen vnd aufgelaßenen lebens / wan man in der Welt bleibend nicht nach der Welt vnd ihrer weiß / regel / respect, eitel vnd üppigkeit lebet. Zum dritten (vnd solches trifft die Geistliche vnd Weltliche zugleich an) verlassen diejenige die Welt am aller-meisten / welche ihr gemüt vnd anmütungen richten nach den zehn staffelen / welche ich hie fürhalte. Seie versichert / daß du eben so vollkommenlich die Welt verlassēst / als viel du in denselben Zehn staffeln der Vollkommenheit zunimmest.

Der erste Staffel ist / wan du alles was in der Welt ist nicht grösser oder anderst achtēst / als die ding warhafftig werth sein vorm angesicht Gottes. Sie sein aber durchaus nichts mehr werth / als in so viel sie vns dienstlich sein zu vnserm letzten zil
-vnd

und end zu gelangen. Halte sie derowegen allzeit
dafür / vnd zweifle nicht dran / es sene / eigentlich
von der sacht zu reden / weder gutes noch böses in
der Welt / als der gute gebrauch oder mißbrauch
aller ding.

Der ander Staffel. Man muß / den guten oder
bösen gebrauch der ding zu erkennen / nicht fragen
oder folgen dem vrtheil vnd meinung vnserer sinn /
der natürlichen zuneigung / oder deren die in der
Welt nach ihren lusten leben ; sondern allzeit
anschawen das zil vnd end / darumb wir leben :
nemlich damit wir Gott dienen / Seelig werden /
vnd vns vollkommen machen / ein jeder nach sei-
nem standt vnd beruff / wie solches die frömmste
vnd tugendtsamste in demselben mit ihrem exem-
pel vnd worten lehren. Dis zil vnd end muß die
maß vnd regel sein / nach der du lebest / vnd dich der
Creaturen gebrauchest.

Der dritte Staffel. Weil wir eine starcke nei-
gung empfinden zu den gütern diser Welt / zu den
wollüsten vnd ehren / vnd hingegen einen verdruß
vnd widerwillen ab dem was denselben zuwider ist ;
so müssen wir vnser Herz in allen seinen anmi-
tungen vnd begirlichkeiten dermassen regieren
lehren / daß wir nimmer / so viel vns mit der gna-
den Gottes möglich ist / in einige sünd verwilligen.

von wegen dieser natürlichen bewegungen / sondern alle dieselbe der Vernunft / vñ die Vernunft Gott dem Herren gänzlich vnderwerffen.

Der vierte Staffel ist / daß gleich wie man nit immer einigen Menschen hassen soll von wegen seiner mangel; also müsse man auch keinen mangel lieben von wegen eines Menschen: also / daß wan dir jemand ärgerlich vñnd schädlich ist / er seye wer er immer wolle / du dich erstlich befeiffest deine freyheit bey allen zu erhalten / vñnd keinem zu gefallen etwas übelß vñnd wider dein gewissen zu thun; wan du aber dich hierin nicht stark genug zu sein besündest / so brich alsbald ab / vñnd folge dem rath Christi / da er befiehlt / die augen eher außzureißen / vñnd vns die händ vñnd füß abzuschneiden / als zugestatten / daß sie vns zur sünd bringen. In diesem fall müssen nicht angesehen werden weder Vatter noch Mutter / weder Herz noch Freund; sondern es soll einer lieber alles verlieren vñnd verlaugnen / als sein gewissen.

Der fünffte Staffel ist / daß wan einer merckt daß er an einig ding / gilt gleich was es ist / zu sehr anlebe vñnd angebacken seye / so müsse er selbiges zu verlassen nicht warten biß zur nechsten gelegenheit sich darin zu versündigen; sondern vorhin oder sich davon loß machen / oder lehren / wie man sich

sich dessen wol vnd ordentlich gebrauchen könne; sonst wird die schwache Natur gar zu leichtlich betrogen vnd überwunden.

Der sechste Staffel ist / wol verstehen vnd wissen / es seyen etliche ding / deren du dich so viel enthalten müßest als du kannst / als zum exempel / überflüssiges spielen / schmucken vnd zieren / verdachte Gesellschaften / gar zu grosse vnkosten in deiner Haushaltung / im Haußrath / im essen vnd Trincken / in der kleidung / in dienstbotten / vnd andern dergleichen sachen / so der Sinnlichkeit fast anmütig / vnd zu viel nach der Welt vnd Sündschmecken. Andere ding sein / die du mit maß vñ bescheidenheit müßest gebrauchē / als da sein die leibliche nahrung vnd notturfft / die ruh / einige recreation vnd veränderung / anderer ansprach / vñ was zu deinē Standt gehört. Endlich sein andere / die du gedultig sollst vbertragen / als da ist alles was dir zu wider geschicht / was dir entzogen wird was deiner sinnlichkeit vnd natur anmütig ist /c.

Der sibende Staffel ist / daß wan dir G Dte reichthumb / ehren / vnd einige ergößlichkeiten mittheilet / du sie annemest vnd gebrauchest pur lauter vnd allein wie dir s. Gott erlaubet vnd zulasset ; nicht aber wie die verderbte Natur sich darin zu suchen vnd erlustigen begert. Wan du nicht hast was du

wün

wünschest vnd begerest / so bessere dein wünsch vnd begierden / vnd begere nichts mehr / als Gott will daß du haben sollest. Glaube festiglich / es seye eine weit grössere gab Gottes / vnd viel ein köstlicher schatz / nichts vñ ordentlicher weiß begeren / als alles zu haben was einer begeret.

Der achte Staffel ist / die ehren / reichthumb / vnd wollüsten dieses Lebens mehr fürchten / als sie begeren vnd lieben. Wan du aber so weit noch nicht bist kommen / daß du die verachtung / mangel vnd armut mehr wissest zu lieben vñ zu suchen / als sie zu fürchten / so halte dich zum wenigsten gleichgewogen / vnd bereit / wan es dem lieben Gott gefallen wird / dich darin zu üben.

Der neunte Staffel ist / viel mehr einen lust vnd gefallen haben an allen dem / was vnserer verderbte Natur vnd zuneigung zuwider / als welches vnserer Sinnlichkeit gemäß ist: solche ding von Menschen gern annemen / wan sie vns fürkommen; sie erwöhlen vnd anderen vorziehen / wan es in vnserer willkühr stehet; vns darin erfreuen; deren vns rühmen / vnd vns für glücklich halten / nach dem sinn vnd meinung JESU Christi des gecreuzigten / vnd anweisung des H. Evangelii.

Der zehnde grad vñ Staffel ist / sich öffentlich vñ vngeschewt dafür außgeben / daß
man

mann die böse / schändte / vñnd verkehrte Welt /
ihre Lehr vñnd Regel / ihre Weis vñnd Manier zu
handlen / ihr schimpffen vñnd spotten / vñ alles was
die vnachtsame Menschen verführet / verachte / vñd
nichts darauff gebe: hin gegen aber das wider spitz /
in allen fürfallenden Gelegenheiten. / beständig zu
verstehen geben; darzu alle andere antreiben / vñnd
dran sein / daß sie die Welt eben also verlassen / wie
du sie verlassen hast.

Habe dir nun diese zehn Regeln / vñd richte dein übriges
leben darnach: dadurch wirstu viel mehr / als mit einigem
andern ding / deinem Geistlichen Beruff gnug thun / vñd
deinem getrewen Gott vñd Herren mit rühigem vñd frö
lichem Herzen dienen.



Practick oder Übung der Armut des Geists /

Für eine Weltliche Person / die für sich selbst le
bond / die grössere Ehr Gottes vñd ihre Volkoms
menheit suchet. ^a

Das zil vñnd end diser Übung ist nicht we
niger nutz / als herzlich. Es ist darauff als
leim: